

Mit fröhlichen Farben durchs Jahr!

Den Frühling in seiner bunten Farbenpracht hat Sabine Küster auf die Leinwand gebannt. Die aufgeklebten Federn schweben an der Wasseroberfläche ...

Das Bild der Künstlerin ist eins von zwölf, die der aktuelle Kalender der Lebenshilfe beinhaltet. „Frühling, Federn im Wasser“ hat Sabine Küster ihr Werk genannt, das durch den Monat Mai begleitet. Unter ihrer Mitwirkung entstand auch das April-Bild „Freude“.

Zunächst trug Sabine Küster mit einer Sprühflasche gelbe Acrylfarbe auf, darüber verstrich sie Spachtelmasse mit einem Zackenspachtel und fügte weitere Frühlingsfarben (Acryl) hinzu. Im letzten Arbeitsschritt klebte sie Glitter, Federn und kleine Pappschmetterlinge auf.

Natalie Monien leitet die Kunstgruppe „Jetzt sprechen wir“ der Kleinmontage in der Werkstatt der Lebenshilfe. Die Kunst nimmt in dieser Gruppe den breitesten Raum ein, aber sie hat auch Zeit für andere Tätigkeiten. So beginnt jeder Tag in der „Kleinmontage 3“, wie die Gruppe offiziell heißt, mit einer Morgenrunde, in der der Tagesablauf besprochen wird. Nach dem gemeinsamen Frühstück nehmen die Mitarbeiter ein Arbeitsangebot



Sabine Küsters (links) Werk ist im aktuellen Kalender der Lebenshilfe abgebildet. Gruppenleiterin Natalie Monien hat der Künstlerin assistiert. Fotos (3): Martina Hoga

wahr. Regelmäßig gehen die Gruppenmitglieder auch gemeinsam einkaufen oder zum schwimmen. Alle Mitarbeiter der Kleinmontage 3 haben eine Schwerstmehrfachbehinderung. In der Kunstgruppe haben

sie die Möglichkeit, neue Formen zu finden, um sich auszudrücken. So entstand auch der Gruppen-Name „Jetzt sprechen wir“.

Durch das kreative Gestalten werden die Mitarbeiter in ihrer Persön-

lichkeitsentwicklung gefördert, die Selbstwahrnehmung wird gestärkt, die eigenen Fähigkeiten bestätigt, die Arbeitsfähigkeiten verbessert, und verschiedene Formen des Selbstausdrucks entwickelt.

Die Fachkräfte in der Werkstatt assistieren den Künstlern dabei, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Nicht nur einen Kunstkalender gibt die Lebenshilfe jedes Jahr heraus, sondern sie stellt die Werke der Kunstgruppe schon seit einigen Jahren mit Erfolg aus. Eine laufende Ausstellung mit wechselnden Bildern gibt es beispielsweise beim Lebenshilfe-Partner Dr. Hanno Huss in dessen Zahnarzt-Praxis zu sehen.

Das nächste große Projekt, das die Kunstgruppe der Lebenshilfe vorbereitet, ist eine Ausstellung in Burscheid im September. Das Journal wird den Termin rechtzeitig ankündigen.

INHALT

■ Köln

Sie ist Lebenshilfe-NRW-Botschafterin und Bobby-Preisträgerin: ARD-Wettermoderatorin Claudia Kleinert im Interview auf

► Seite 2

■ Köln



Der Mann ist Kult und seine Sendung „Zimmer frei!“ im WDR-Fernsehen ist es auch. Aber wie ist Multitalent Götze Alsmann privat? Lesen Sie mehr auf

► Seite 3

Lebenshilfe im TV:

Hören und sehen Sie den Jugendchor St. Stephan, den Partner der Lebenshilfe, im Internet. Beiträge über die Kinderstadt und die Fachgespräche in der Werkstatt, mit Joey Kelly oder Prof. Dr. Utho Creusen, sind ebenfalls online. Klicken Sie rein: www.lebenshilfe-tv/kategorie/wermelskirchen/

Autor mit Downsyndrom begeisterte

Jonas hat Downsyndrom und meistert die Hürden des Alltags auf unverwechselbare Weise. „Ich mit ohne Mama!“ heißt das berührende Buch von Jonas und Doro Zachmann, das Mutter und Sohn im Haus der Lebenshilfe vorstellten.

Auf Anregung von Dorothea König, Filialeiterin der Alpha-Buchhandlung an der Kölner Straße, haben die Offenen Hilfen der Lebenshilfe zur Lesung in ihren Räumen eingeladen.

Auch Schriftstellerin Doro Zachmann freute sich über die Kombination von Buchhandlung und Lebenshilfe, denn die Karlsruherin ist in ihrem Heimatort selbst Mitglied der Lebenshilfe. Abwechselnd lasen Mutter und Sohn aus den bisher erschienenen Büchern über das Leben mit Jonas: „Mit der Stimme des Herzens“, „Bin Knüller!“ und die ge-

meinsam verfasste Neuerscheinung. Eine Diaschau mit Bildern aus der Kindheit des heute 20-Jährigen und Fotografien seiner handschriftlichen Manuskripte gab noch einen tieferen Einblick in das Leben von Jonas und seiner Familie. Bilder und Manuskripte sind auch im Buch wiederzufinden.

Jonas lebt inzwischen in einer Männer-WG im Ambulant Betreuten Wohnen. „Bin äwaxen“, betont Jonas im Buch wie auch in seinem Alltag immer wieder.

Seine Kreativität und seinen unverwechselbaren Charme stellte Jonas Zachmann in vielen Anekdoten aus seinem Leben unter Beweis. Auch war es ihm zu verdanken, dass seine Mutter, eine gelernten Sozialpädagogin, ihren neuen Beruf gefunden hat. „Ich bin durch Jonas zum Schreiben gekommen“, erklärte Doro Zachmann.

Die Autorin stellt als Mutter eines Kindes mit Downsyndrom klar, dass sie sich nicht als

„Betroffene“ sieht. „Ich bin eine Betroffene, und zwar mitten ins Herz hinein“, sagt sie unter dem heftigen Beifall der Zuhörer.

Eine junge Mutter im Publikum, die mit ihrem kleinen Sohn zur Frühförderung geht, der wie Jonas das Downsyndrom hat, sieht der Zukunft mit ihrem jüngsten Kind erwartungsvoll entgegen. Sie müsse aber noch viel lernen, sagte sie dem Journal gegenüber. Der Austausch mit anderen in der Lebenshilfe sei ihr deshalb besonders wichtig.



Doro und Jonas Zachmann haben gemeinsam ein Buch geschrieben.

Alle Hilfen aus einer Hand

Frühe Hilfen sind die effektivsten Hilfen.“ Dieser Leitsatz der Frühförderung der Lebenshilfe bekommt durch die qualitative Erweiterung der Fördermöglichkeiten noch einmal neues Gewicht.

Die seit 36 Jahren erfolgreich in den Städten Wermelskirchen, Burscheid und Leichlingen arbeitende heilpädagogische Frühförderstelle wurde im vergangenen Jahr in eine interdisziplinäre Frühförderstelle umgewandelt.

Kinder, die neben der heilpädagogischen Frühförderung weitere therapeutische Hilfen wie Logopädie, Physio- oder Ergotherapie brauchen, erhalten diese aus einer Hand unter dem Dach der Lebenshilfe.

Nach der Zuweisung durch den Kinderarzt liegt die Verantwortung für die Organisation in den Händen der Frühförderstelle, die sich um den weiteren Ablauf kümmert. Die Angebote sind besser erreichbar, weil alle kooperierenden Partner ihre Therapien im Haus der Lebenshilfe anbieten. Durch den regen Austausch wird viel besser auf den jeweiligen Förderbedarf der Kinder eingegangen, da die Hilfen aufeinander abgestimmt werden.



Dem Publikum gefiel das Buch von Mutter und Sohn.

IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V., Schillerstraße 53, 42929 Wermelskirchen, Telefon: (0 21 96) 8 35 00, E-Mail: Lebenshilfe-Wermelskirchen@t-online.de, www.lebenshilfe-rhein-wupper.de

■ Redaktion: Martina Hoga
■ Presserechtlich verantwortlich: Jürgen Löhmer, Vorstandsvorsitzender
■ Teilaufgabe: 10 000 Exemplare

IHR KONTAKT VOR ORT

Wermelskirchen
Jürgen Löhmer
Telefon: (0 21 96) 8 10 31
E-Mail: j.loehmer@gmx.de

Burscheid/Leichlingen
Annette Kilp-Haag
Telefon: (0 21 75) 16 68 25
E-Mail: a.kilp@t-online.de

Hückeswagen/Radevormwald
Brigitte Thiel
Telefon: (0 21 92) 93 20 00
E-Mail: thiel.hueckeswagen@gmail.com

Wipperfürth
Nicole Betz
Telefon: (0 22 67) 65 89 47
E-Mail: nicole.betz@gmx.de

Spendenkonto

Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V.
Konto-Nr. 128 629
Stadtparkasse Wermelskirchen
BLZ 340 515 70

Anzeigen



Lebenshilfe Service gGmbH – Offene Hilfen

Möglichkeiten schaffen ...
... für jung und alt

Schillerstraße 53
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 70796-31
Mail: Offene-Hilfen@lhsg.org

- Familienunterstützender Dienst
- Freizeit und Reisen
- Schulbegleitung
- Assistenzleistungen
- weitere ambulante Leistungen



Autohaus BERGHAUS
GmbH + Co. KG

GS. Jens Wisniewski • Immo Gabriel

Trecknase 10-12 • 42897 Remscheid
Tel. (0 21 91) 96 700 • Fax 96 70 22

Internet: www.autohaus-berghaus.de
e-mail: info@autohaus-berghaus.de